

Protokoll der Sitzung des 2. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am 17.10.2017 im Raum 001 Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg

Anwesend:

<u>Stadtteil:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
Altstadt		Steinle, Rita
Bahnstadt	Menke, Till	
Bergheim		
Boxberg	Rutz, Michael	(unbesetzt)
Emmertsgrund		(unbesetzt)
Handschuhsheim		Ehmer, Martina
Kirchheim	Melzer, Katja	(unbesetzt)
Neuenheim	Schwarz, Helgемarie	
Pfaffengrund	Krüger, Bruno	
Rohrbach	Kristof, Peter	Rehm, Elmar
Schlierbach	Bader, Viktoria	Gönnheimer, Lothar
Südstadt	Unterfeger, Rolf	
Weststadt	Milla, Frank	(unbesetzt)
Wieblingen	Apfel, Christel	Becke, Elsa
Ziegelhausen		

entschuldigt:

Happich, Margit (Handschuhsheim)
 Knapp, Peter (Ziegelhausen)
 Braun, Rudolf (Stv. Bergheim)
 Breidenbach, Lutz (Stv. Ziegelhausen)

Verwaltung/RNV:

Herr Frank Zimmermann, Amt für Stadtentwicklung- und Statistik (Sitzungsleitung)
 Frau Andrea Walter, Amt für Verkehrsmanagement (Geschäftsführung Fahrgastbeirat/Protokoll)
 Herr Martin Wacker, Amt für Verkehrsmanagement
 Herr Stefan Prüfer, rnv GmbH

Gast:

Herr Simon Gottowik, Landesfahrgastbeirat Baden-Württemberg

Beginn der Sitzung: 18:05 Uhr

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

- TOP 1 **Personelle Veränderungen in der Betreuung des Fahrgastbeirates durch Amt 81**
Vorstellung von Herrn Wacker als Nachfolge von Herrn Zimmermann
- TOP 2 **Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen aus der Sitzung des SEVA am 18.10.2017**
- TOP 3 **Berichte von Mitgliedern aus der Teilnahme an Sitzungen/Veranstaltungen**
- Bericht von Frau Steinecke/Herrn Unterfenger zur Sitzung der AG Fuß am 14.09.2017
 - Bericht von Frau Apfel zum Expertenworkshop „Urbane Luftseilbahnen“ am 13.07.2017
 - Bericht von Frau Apfel zur 3. bundesweiten Tagung der Fahrgastbeiräte am 16.09.2017 in Kiel
- TOP 4 **Einrichtung einer Ersatz- und Bedarfshaltestelle „Herrenmühle am Karlstor, vor Beginn der Kanalbauarbeiten „Hauptstraße Ost“ (DS 0156/2017/IV)**
- TOP 5: **Fragen aus der Mitte des Fahrgastbeirates an die rnv**
hier: Fragen von Frau Apfel vom 16.07.2017
- TOP 6: **Sitzungstermine 2018**
- TOP 7: **Verschiedenes**

nichtöffentlicher Teil

keine Tagesordnungspunkte

Herr Zimmermann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Stellvertreter sowie als Gast Herrn Simon Gottowik vom Landesfahrgastbeirat Baden-Württemberg und gibt ihm Gelegenheit, sich und die Arbeit des Landesfahrgastbeirates kurz vorzustellen:

Der Fahrgastbeirat für den vom Land Baden-Württemberg bestellten Schienenpersonennahverkehr vertritt die Interessen der SPNV-Nutzer. Als beratendes Gremium stellt er das Bindeglied zwischen den Fahrgästen und dem Land Baden-Württemberg als Aufgabenträger für den SPNV dar. Der Fahrgastbeirat des Landes besteht aus 22 Mitgliedern (Fahrgastvertreter und Verbandsvertreter). Es finden ca. 6 Sitzungen im Jahr in Stuttgart statt.

Aktuelle Aufgabenfelder des Fahrgastbeirates sind beispielsweise

- Landestarif Baden-Württemberg: Von Dezember 2018 an soll es möglich sein, über Verbundgrenzen hinweg mit einer Fahrkarte durchs ganze Land zu fahren.
- Beim Einsatz neuer Fahrkartenautomaten ab 2019 müsse sichergestellt werden, dass dort auch Fahrkarten des Fernverkehrs erworben werden könnten.
- Neue private Bahnbetreiber: Hier müsse sichergestellt werden, dass trotz unterschiedlicher Betreiber der Netzcharakter des Schienenverkehrs erhalten bleibt.

Herr Zimmermann bedankt sich bei Herrn Gottowik für die Information.

Aus der Mitte des Gremiums werden folgende Fragen an Herrn Gottowik gestellt:

Ist die Einführung eines kostenlosen ÖPNV Thema im Landesfahrgastbeirat?

Herr Gottowik: In Baden-Württemberg ist dies derzeit nicht vorgesehen und auch nicht realistisch, da der ÖPNV bereits in hohem Maße vom Land subventioniert ist. Er soll mit den vorhandenen finanziellen Mitteln attraktiver gestaltet werden.

Bei Privatisierung und Trennung von Netz und Schienenverkehr; wer ist dann verantwortlich?

Herr Gottowik: Die Verantwortlichkeit muss klar geregelt sein. Es kann nicht sein, dass sich mehrere Unternehmen die Verantwortung teilen. Fahrgäste müssen sich an eine Stelle wenden können.

Aus der Mitte des Gremiums werden noch Fragen zum Landestarif gestellt: Herr Menke plädiert dafür, dass der Landestarif voll ins DB-Tarifsystem wegen des Preises und der Flexibilität integriert werden sollte. Herr Kristof fragt, inwieweit das Land beim Landestarif eine zentrale Funktion übernimmt?

Es wird vereinbart, dass Herr Gottowik zur nächsten Sitzung des Fahrgastbeirates eingeladen wird, damit er in einem eigenen Tagesordnungspunkt Fragen zu den Aufgaben der Nahverkehrsgesellschaft und der Rolle des Fahrgastbeirates beantworten kann.

TOP 1 Personelle Veränderungen in der Betreuung des Fahrgastbeirates durch Amt 81

Herr Zimmermann informiert, dass künftig Herr Wacker vom Amt 81 die Sitzungsleitung des Fahrgastbeirates übernehmen wird. Herr Wacker arbeitet in der Stabsstelle Mobilitätsmanagement des Amtes für Verkehrsmanagement.

Frau Walter informiert, dass sie die Verwaltungsleitung in der Musik- und Singschule übernimmt und daher die Funktion der Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates abgeben wird. Ihre Nachfolgerin bei Amt 81, Frau Wörz, beginnt ihre Tätigkeit zum 02. Januar 2018.

TOP 2 Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen aus der Sitzung des SEVA am 18.10.2017

Frau Walter informiert das Gremium zu folgender Vorlage: Barrierefreiheit der Heidelberger Nahverkehrsbusse der rnv GmbH (DS 0156/2017/IV).

Die Informationsvorlage ist unter folgendem Link abrufbar:

http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=25020&voselect=5490

Herr Prüfer ergänzt, dass bei anstehenden Straßenbaumaßnahmen wichtige Haltestellen barrierefrei ausgebaut werden.

Herr Kristof bittet um Erstellung einer Prioritätenliste. Insbesondere vor Altenheimen sollte seiner Meinung nach ein schneller Umbau erfolgen.

TOP 3 Berichte von Mitgliedern aus der Teilnahme an Sitzungen/Veranstaltungen

a) Bericht von Herrn Unterfenger zur Sitzung der AG Fuß am 14.09.2017

Herr Unterfenger berichtet von der Sitzung der AG Fußverkehr vom 14.09.2017. Ein wichtiges Thema war die Gestaltung des Bahnhofsplatzes Süd. Die IG Fußverkehr kritisiert, dass die Straßenbahngleise auf der Bahnstadtseite verlegt werden sollen. Die von Bahnhof kommenden Fahrgäste müssten so den an dieser Stelle 5-spurigen Czernyring überqueren um in die Bahn zu gelangen.

Herr Zimmermann gibt zu bedenken, dass das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen sei und hier keine Änderungen mehr möglich seien. Zudem müsse man die Situation auch aus dem Blickwinkel der Bewohnerinnen und Bewohner der Bahnstadt betrachten, die keine Straße queren müssten.

Eine Sitzung der IG Fuß fand am 12.10.2018 statt. Federführend ist hier Herr Gallfuß. Das Protokoll dieser Sitzung wird von Frau Walter mit Versand des Protokolls dieser Sitzung an alle weitergeleitet.

Herr Unterfenger berichtete ferner von einem Vorbereitungstreffen zur Durchführung eines gemeinsamen Workshops der IG Fuß, der IG Rad, des bmb und des Fahrgastbeirates. Der Workshop soll dazu dienen, inhaltliche Leitlinien, ein Positionspapier zur mittel- und langfristigen Förderung des ökologisch vertretbaren Verkehrs in Heidelberg (Umweltverbund) zu diskutieren und zu verabschieden. Dieser wird am 24.02.2018 stattfinden.

b) Bericht von Frau Apfel zum Expertenworkshop „Urbane Luftseilbahnen“ am 13.07.2017

Frau Apfel berichtet vom Expertenworkshop „Urbane Luftseilbahnen“ am 13.07.2017, veranstaltet von VRN, rnv, Amt 81, Fahrgastbeirat und Institut für Technikfolgenabschätzung. Luftseilbahnen als Teil des ÖPNV bieten verschiedene Vorteile:

- Sie können Hindernisse und Höhendifferenzen überwinden
- Eine Kabine kann bis zu 200 Personen fassen
- Pro Stunde können bis zu 6.000 Personen befördert werden

Für Heidelberg sei jedoch eine Einrichtung aus verschiedenen Gründen nicht sinnvoll:

- Problem der Haltestellenabstände ist nicht geklärt
- Barrierefreiheit nicht sichergestellt

- Erfordernis einer neuen Technik, neue Wartung etc.
- Wie komme ich hin und weg, wie und wo steigt man um?

Herr Prüfer ergänzt, dass in Berlin im Rahmen der IGA eine Bahn gebaut wurde.

c) Bericht von Frau Apfel zur dritten bundesweiten Tagung der Fahrgastbeiräte am 15. und 16. September in Kiel

Ziel der Tagung war es, Fahrgastbeiräten den Einblick in die Arbeit der verschiedenen Fahrgastbeiräte zu ermöglichen und sich auszutauschen. Es wurden überwiegend Themen aus Schleswig-Holstein behandelt. Es gab viele Referenten. Leider war es nicht möglich, die Themen tiefer zu behandeln. Künftig soll der Erfahrungsaustausch mehr im Focus stehen. Da manche Gremien auch mit Verbandsvertretern besetzt sind, gibt es unterschiedliche Schwerpunkte in der Arbeit.

So gibt es beispielsweise in Schleswig-Holstein einen ÖPNV-Preis des Fahrgastbeirates. Er ging in diesem Jahr an die Wyker Dampfschiffs-Reederei und an die Norddeutsche Eisenbahngesellschaft für das Engagement für die touristische Anbindung der Nordfriesischen Inseln.

Frau Apfel regt an, über die Einführung eines solchen Preises auch Baden-Württemberg nachzudenken.

Die nächste Tagung der Fahrgastbeiräte ist in Berlin geplant, dann soll Darmstadt folgen.

TOP 4 Einrichtung einer Ersatz- und Bedarfshaltestelle „Herrenmühle am Karlstor, vor Beginn der Kanalbauarbeiten Hauptstraße Ost (DS 0156/2017/IV)

Vor Beginn der Kanalbauarbeiten Hauptstraße Ost soll für die während der zirka zweieinhalbjährigen Bauzeit nicht anfahrbare Bushaltestelle Herrenmühle eine barrierefreie Ersatz-/Bedarfs - Bushaltestelle baulich eingerichtet werden. Die Haltestelle wird auch danach für Umleitungsverkehre genutzt werden.

Die Unterlagen sind unter folgendem Link einzusehen:

- Einrichtung einer Ersatz- und Bedarfshaltestelle „Herrenmühle am Karlstor, vor Beginn der Kanalbauarbeiten „Hauptstraße Ost“
http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=24960&voselect=5513

Herr Prüfer erläutert den Linienverlauf. Da die Linie 33 von Ziegelhausen kommend nicht mehr über Rathaus/Bergbahn fahren kann, wird ein separater Bus eingesetzt. Dieser fährt vom Rathaus/Bergbahn über Bismarckplatz/Seegarten zum Hauptbahnhof. Die rnv prüft, diesen Busverkehr als dauerhafte Lösung einzurichten.

Herr Menke regt an, die Linie 33 durch den Schlossbergtunnel fahren zu lassen.

Herr Prüfer ergänzt, dass nach Fertigstellung der Straßenbahntrasse in der Bahnstadt das Buslinienkonzept der Linie 33 umfassend angepasst werden müsse.

TOP 5 Fragen aus der Mitte des Fahrgastbeirates an die rnv

hier: Fragen von Frau Apfel vom 16.07.2017

a) Sitzplatzsituation an den Haltestellen Seegarten und Stadtbücherei

Antwort wird von Herrn Prüfer nachgereicht.

Herr Menke ergänzt, dass auch der Wetterschutz nicht ausreiche.

b) Zu wenige barrierefrei erreichbare Sitzplätze in Bussen

Frau Apfel bemängelt, dass in den Solobussen, z.B. beim BRN nur sechs Sitzplätze ebenerdig erreicht werden könnten.

Herr Prüfer erläutert, dass bei den neuen Solobussen acht Sitzplätze und vier Klappsitze barrierefrei erreicht werden können. Die ersten beiden neuen Solobusse sind in Heidelberg jedoch erst seit kurzem im Einsatz.

c) Funktionsweise Ruftaxi

Ruftaxis ergänzen das Fahrplanangebot vor allem auf Strecken, auf denen am Abend oder am Wochenende wegen geringer Nachfrage keine Buslinie fährt. Ruftaxis bedienen feste Haltestellen und verkehren wie Buslinien nach einem festen Fahrplan. Aber sie fahren nur, wenn sie vorher bestellt werden. Das Ruftaxi muss 30 Minuten vor der Fahrt bestellt werden. Dabei ist Abfahrts- und Zielhaltestelle sowie die Anzahl der Mitfahrer zu nennen. Die Mitnahme von Tieren im Ruftaxi ist mit Ausnahme von Blindenhunden ausgeschlossen. Auch die Fahrradmitnahme ist im Ruftaxi grundsätzlich nicht möglich.

Falls das Ruftaxi vom Zug aus bestellt wird und der Zug Verspätung hat, muss das Ruftaxi nicht warten, es entstehen dadurch aber auch keine Kosten für den Fahrgast.

Herr Prüfer kritisiert das Vorgehen der Taxizentrale, wenn der Anruf bis zur Abfahrt des Ruftaxis weniger als 30 Minuten beträgt, nur ein normales Taxi zu senden. Die rnv wird mit der Taxizentrale ein Gespräch suchen, dass solche Auskünfte nicht mehr gegeben werden und ein Ruftaxi geschickt wird, wenn die Haltestelle vom Taxi in der verbleibenden Zeit erreicht werden kann. Außerdem wird rnv mit dem VRN besprechen, wie eine Anschlusssicherheit von einer verspäteten Bahn auf das Ruftaxi gewährleistet werden kann.

d) Busbeschleunigung Kurfürstenanlage

Der Umbau der Kurfürsten-Anlage Ost ist das erste Teilprojekt des Mobilitätsnetzes Heidelberg. Zwischen Römerkreis und Adenauerplatz entstanden eine gemeinsam nutzbare Trasse und gemeinsame Bahnsteige für Straßenbahnen und Busse. Die Haltestellen Poststraße und Adenauerplatz wurden in Höhe des Einkaufszentrums Carré zur barrierefreien Haltestelle Seegarten zusammengelegt, die Haltestelle Stadtbücherei wanderte direkt vor das Gebäude und wurde ebenfalls barrierefrei ausgebaut.

Damit einhergehen soll eine Beschleunigung des ÖPNV. Dieser Prozess ist derzeit noch nicht abgeschlossen, insbesondere deshalb, weil der Umbau der Kurfürstenanlage West und der Haltestelle Hauptbahnhof Nord um ein Jahr verschoben wurde. Da dieser Streckenabschnitt nach dem Umbau auch Teil der Beschleunigung ist, können die Signalanlagen noch nicht vom Festschaltprogramm in ein beeinflusstes Programm eingebunden werden.

Frau Apfel bemängelt, dass Stadt bzw. rnv nicht darüber informieren, bis wann die ÖPNV-Beschleunigung abgeschlossen ist.

Herr Zimmermann schlägt vor, dass der Fahrgastbeirat eine offizielle Anfrage an die rnv schickt, in welchem Zeitrahmen welche Verbesserungen realistisch zu erwarten sind.

TOP 6 Sitzungstermine 2018

- Die erste Sitzung findet am 20.02.2018, jedoch erst um 18.30 Uhr statt, da der Raum vorher nicht zur Verfügung steht
- Die zweite und möglicherweise konstituierende Sitzung des 3. Fahrgastbeirates findet am 17.04.2018 statt
- Die weiteren Termine legt dann der 3. Fahrgastbeirat fest

Herr Zimmermann weist darauf hin, dass sich auch Mitglieder des 2. Fahrgastbeirates wieder bewerben können.

TOP 7 Verschiedenes

Herr Krüger merkt an, dass es aktuell auf der Linie 22 im Busersatzverkehr mit wechselnden Haltestellen für die Fahrgäste etwas schwierig sei. Kürzlich sei ein netter Fahrer, jedoch ohne ausreichende Sprachkenntnisse im Einsatz gewesen. Dieser kann beim höheren Informationsbedarf der Fahrgäste leider keine Orientierungshilfe bieten.

Herr Prüfer antwortet, dass bei der rnv bzw. dem Subunternehmen aktuell 30 Leiharbeiter beschäftigt seien, da es auf dem deutschen Markt keine Fahrer gibt. Diese Leiharbeiter sollen integriert und geschult werden. Aktuell kann man auf deren Einsatz jedoch nicht verzichten.

Er informiert, dass ab 17.12.2017 die Bahn wieder bis zur Haltestelle Stotz fährt. Die Regionalbuslinie 713 fährt dann ab Stotz bis Schwetzingen durch.

Herr Kristof merkt an, dass bei den Linien 23 und 24 wieder hauptsächlich kleine Bahnen eingesetzt würden, die dann entsprechend voll besetzt seien. Wie läuft die Einsatzplanung bei der rnv?

Herr Prüfer teilt mit, dass derzeit alle Variobahnen saniert werden müssten. Hier gebe es Probleme mit defekten Dächern. Deshalb würden derzeit die kleinen Bahnen eingesetzt werden. Herr Prüfer informiert weiter, dass derzeit Ausschreibungen für 120 neue Bahnen laufen. Das entspricht einem Investitionsvolumen von 350 Mio. €. Ab 2019 sollen die neuen Bahnen sukzessive zum Einsatz kommen.

Frau Apfel bittet darum, dass während des Weihnachtsmarktes genügend Busse eingesetzt werden.

Herr Prüfer sichert zu, dass eine Verdichtung erfolgt.

Herr Prüfer informiert, dass im Busverkehr zur Julius-Springer-Schule seit dem 11.09.2017 zwei Gelenkbusse im Einsatz sind. Die Zahl der Schüler, die diese Busse nutzen, würde jedoch den zweiten Bus nicht rechtfertigen. Sobald der Steigerweg wieder befahrbar ist, wird ein Bus abgezogen

Er informiert weiter, dass die Schmieder-Kliniken seit 01.09.2017 ihren 400 – 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Jobticket anbieten. Dies erfordert, dass das Angebot der Linie 39 morgens verbessert wird. Möglich wird dadurch auch eine bessere Anbindung über den Boxberg.

Herr Kristof merkt an, dass die Linie 39 vom Boxberg in Richtung Innenstadt genutzt wird.

Zum Ende der Sitzung bedankt sich Herr Zimmermann bei allen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Protokollführung:

Martin Wacker/Andrea Walter (81)

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Frank Zimmermann (12)

Mitglied des Sprechergremiums